

**PROTOKOLL der
1. o. Universitätsvertretung ÖH WU
im WS 2022/23
am Freitag, 28. Oktober 2022**

Beginn: 09:03 Uhr

Ort: TC.0.58 TC Hall (reserviert 09:00 Uhr – 17:00 Uhr)

TOP 1) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesend:

AG:	Köppel Fabian	anwesend
	Schöller Philipp	anwesend
	Steiner Konstantin	anwesend
	Pressl Lea	anwesend
	Cioata Ana mit Stimmübertragung von Ledermaier Valeria	anwesend
	Kilian Max mit Stimmübertragung von Ölinger Maximilian	anwesend
	Korzinek Michael mit Stimmübertragung von Matzer Johannes	anwesend
	Ribisch Petra mit Stimmübertragung von Havlicek Tamara	anwesend

VSSTÖ:	Schranz Kathrin mit Stimmübertragung von Gradinger Verena	anwesend
	Maukner Julian	anwesend
	Miksch Oskar mit Stimmübertragung von Rossi Paula	anwesend
	Salem Alexander mit Stimmübertragung von Benzer Rudolf	anwesend

JUNOS:	Stelzer Simon mit Stimmübertragung von Pader Christoph Sablatnig Johannes mit Stimmübertragung von Kriegler Felix	anwesend
---------------	--	----------

GRAS:	Marz Julia	anwesend
--------------	------------	----------

Ausschussvorsitzende:	<u>Finanzausschuss:</u>	
	Vorsitzende: Gradinger Verena	n. a.
	1. stv. Vorsitzende: Pohl Leonie	n. a.

Bipol- und Sozial-Ausschuss:

Vorsitzender:	Stelzer Simon	anwesend
1. stv. Vorsitzende:	Lojic Larissa	n. a.

STV BACHELORSTUDIUM WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN:

Vorsitzender:	Gahleitner Paul	entschuldigt
1. stv. Vorsitzender:	Kilian Max	anwesend
2. stv. Vorsitzende:	Metzger Marie-Florence	entschuldigt

STV WIRTSCHAFTSRECHT:

Vorsitzender:	Ölinger Maximilian	entschuldigt
1. stv. Vorsitzende:	Granzner Katharina	entschuldigt
2. stv. Vorsitzender:	Matzer Johannes	entschuldigt

STV DOKTORAT:

Vorsitzender:	Winkler Daniel	n. a.
1. stv. Vorsitzende:	Schneider Colleen	n. a.
2. stv. Vorsitzende:	Pundy Barbara	anwesend

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:

Vorsitzende:	Schranz Kathrin	anwesend
1. stv. Vorsitzende:	Himmelbauer Clara	n. a.
2. stv. Vorsitzender:	Zabawa Carol	n. a.

STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:

Vorsitzende:	Havlicek Tamara	entschuldigt
1. stv. Vorsitzende:	Sattler Magdalena	n. a.
2. stv. Vorsitzende:	Lukasser Lisa-Maria	n. a.

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, IS, SCM & SIMC:

Vorsitzender:	Gradinaru Felix	entschuldigt
1. stv. Vorsitzende:	Baranow Elisabeth	entschuldigt
2. stv. Vorsitzender:	Mycinski Markus	entschuldigt

REFERENT*INNEN:

Wirtschaftsreferat	Reinedahl Johanna	anw. ab 11:18
Ref. f. ausländische Studierende	Kubik Hanna	anw. ab 10:10

Referat f. Bildungspolitik	Ledermaier Valeria	anw. ab 10:20
Referat für Soziales	Jaros Lukas	anw. ab 10:25
Referat f. Gleichbehandlungsfragen	Hierzer Helena	entschuldigt
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	interim. Spietz Maira	anwesend
Referat f. Internationales	interim. Magritzer Miriam	anwesend
Kulturreferat	Troindl Franz Manuel	anw. ab 10:10
Organisationsreferat	Lettner Carsten	entschuldigt
Sportreferat	Korzinek Michael	anwesend
Umweltreferat	Zickenheiner Felix	entschuldigt

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

ANTRAG Köppel Fabian, AG WU:

- Ich stelle den Antrag, die Tagesordnungspunkte, wie folgt, abzuändern, und den Punkt 10.) "Anträge" vor 11.) "Allfälliges" einzufügen.

NEUE TAGESORDNUNG:

- 1.) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2.) Genehmigung der TO
- 3.) Genehmigung der Protokolle der 2. o. und 3.o. UV-Sitzung vom SS 2022
- 4.) Bericht des Vorsitzenden
- 5.) Berichte der Studienvertretungen
- 6.) Berichte der Ausschussvorsitzenden
- 7.) Wahl und Berichte der Referent*innen
- 8.) WU Ball 2023
- 9.) Funktionsgebühren
- 10.) Anträge
- 11.) Allfälliges

Abstimmung: Antrag	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

TOP 3) Genehmigung der Protokolle der 2. o. und 3. o. UV-Sitzung vom SS 2022

ANTRAG Köppel Fabian (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, die Protokolle der 2. o. und 3. o. UV-Sitzung vom SS 2022 zu genehmigen.

Abstimmung: Antrag	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

TOP 4) Bericht des Vorsitzenden

- Unifinanzierung und –schließung: Unis sind die nächsten Jahre stark unterfinanziert. Aktionswoche von UNIKO, Prüfung ob und wie wir uns beteiligen können. WU steht

wirtschaftlich deutlich besser da als andere Unis, Wunsch seitens Ministerium, dass auf Reserven zurückgegriffen wird.

- Rektoratswahl: Dreiervorschlag wurde von der Findungskommission an den Senat übermittelt (nicht bindend), Hr. Kaplan wurde nicht mitaufgenommen, Unirat entscheidet Anfang/Mitte Dezember über den neuen Rektor. Wir sind stark involviert (fraktionsübergreifend), es wird eine Kuriensprecher*innenabstimmung geben.
- Schwankende Prüfungsniveaus (Sommer 2022, Durchfallquote 70% und 30%). Wir sind in Gesprächen mit Rektorat und Profs → Erfolg in Mathe. Unsere Durchschlagskraft wurde im Vergleich während der akuten Coronazeit deutlich erhöht.
- Beratung: Studienberatung funktioniert sehr gut (vor allem bei den Bachelor Erstsemestrigen).
- Events: laufen sehr gut, dienen vor allem zum Connecten von Erstsemestrigen.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Du hast vorhin den Senat eh schon angesprochen: Wie läuft die Zusammenarbeit mit den anderen Kurien ab?

A Köppel Fabian, AG WU:

Vor dem Senat und auch zwischen den Senatssitzungen gibt es Kuriensprecher*innen Sitzungen: Betriebsrat, ÖH WU, Profs, Senatsvorsitzende und allgem. Personal treffen sich und stimmen sich gegenseitig ab.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Wie wurden diese Kuriensprecher*innen gewählt, weil im Senat gibt es eine 3:3 Gleichheit und wir erinnern uns nicht, dass da jemals etwas gewählt wurde.

A Köppel Fabian, AG WU:

Es war immer so gehandhabt (ÖH Vorsitzende*r ist Kuriensprecher*in).

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Wie wurden die Fragen zu den Hearings der Rektoratswahl ausgewählt? Ist es eures Erachtens nach legitim, dass das im Vorfeld nicht mit der Opposition abgesprochen wurde?

A Köppel Fabian, AG WU:

Es gab ein Hearing von acht oder neun Fragen. Es war sogar schwierig, überhaupt zwei Fragen von den Studierenden reinzukriegen.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Die Entsendung in den AKG: Wie wurde das beschlossen und warum gibt's da keinen Ersatz? Z. B. auf der Uni Wien gehen ja solche Besetzungen durch die UV.

A Köppel Fabian, AG WU:

Ehrlicherweise war das der Wunsch der AKG-Vorsitzenden, weil die Zusammenarbeit so gut funktioniert hat. Es gibt auch keine rechtliche Notwendigkeit dafür.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Wurde die Notkompetenz, die laut Satzung zusteht, irgendwann mal verwendet?

A Köppel Fabian, AG WU:

Nein.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Wir haben beschlossen, dass diese Satzungsarbeitsgruppe weitergeführt werden soll: Passiert das irgendwann oder gibt es schon etwas in Planung?

A Köppel Fabian, AG WU:

Ich werde in den nächsten Wochen über die weitere Vorgangsweise durchtelefonieren.

P Maukner Julian, VStÖ WU:

Welche Anmerkungen hatte die KoKo zur Satzung? Falls ihr uns da etwas zuschicken könnt, wäre das sehr nett, bitte.

Wie verzichten die Leute bei euch, die in den Referaten arbeiten, auf Funktionsgebühren? Gibt es da schriftliche Dokumente dazu oder wird das informell handgehabt?

A Köppel Fabian, AG WU:

Informell, das ist Standard.

P Maukner Julian, VStÖ WU:

Hast du vor, in Zukunft, wenn die UV-Sitzungen nicht während den BV-Sitzungen gleichzeitig sind, an den Vorsitzenden Konferenzen der UV teilzunehmen? Wie läuft generell die Zusammenarbeit zwischen den HV-Vorsitzenden und der Bundes ÖH ab?

A Köppel Fabian, AG WU:

Distanziert. Wir fahren seit einigen Jahren sehr gut damit, uns auf unsere Hochschule zu konzentrieren, dabei werden wir bleiben.

P Maukner Julian, VStÖ WU:

Zurück zu den Referaten: Gibt es da Menschen, die in mehreren Referaten gleichzeitig arbeiten? Gibt es welche, die eine Aufwandsentschädigung bekommen oder gibt es das eh nie?

A Köppel Fabian, AG WU:

Es gibt Leute, die in mehreren Referaten arbeiten. Funktionsgebühren erhalten nur die Referent*innen.

P Maukner Julian, VStÖ WU:

Wir hätten, glauben wir, nach HSG, nach De Hondt eigentlich in der Berufungskommission einen Sitz: Wie wurden da die Beschickungen in der Vergangenheit gehandhabt? Ist da jemals schon ein Beschluss in der UV gefasst worden?

A Köppel Fabian, AG WU:

Ich bin gerade dabei, rechtliche Beratung von Herrn Huber einzuholen – er ist gerade im Urlaub.

P Maukner Julian, VStÖ WU:

Letzte Frage von mir - ist eh ein altbekannter Punkt: Es werden in den E-Mail-Signaturen immer die Fraktionen mitgeschickt. Findet ihr das richtig so? Oder fehlt da irgendwie die Trennung zwischen Fraktion und ÖH?

A Köppel Fabian, AG WU:

Das ist ein kleiner Teil der Signatur. Es gibt auch keine Beschlusslage dazu. Dementsprechend finde ich das nicht verwerflich.

P Schranz Kathrin, VStÖ WU:

Du hast vorher darüber geredet, dass die Uni ein Budgetloch zu schließen hat. Welche konkreten Strategien fährt ihr denn da als ÖH WU gerade?

A Köppel Fabian, AG WU:

Wir sind in sehr engem Austausch mit dem Rektorat und den Kommunikationsabteilungen: Wo können wir mitunterstützen? Wir informieren die Studierenden.

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Die Strategie ist tatsächlich Information. Welche konkreten Informationsgeschichten macht ihr da?

A Köppel Fabian, AG WU:

Wir sind in Zusammenarbeit mit den Kommunikationsabteilungen und werden uns an dem anhängen, was die UNIKO vorbereitet.

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Wie positioniert sich die ÖH bezgl. Universitätsschließung aufgrund von Energiekosten?

A Köppel Fabian, AG WU:

Wir wollen eine Schließung auf jeden Fall vermeiden.

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Gibt es dazu schon Gespräche?

A Köppel Fabian, AG WU:

Laufend mit der Rektorin.

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Wie setzt ihr euch gegenüber dem Bildungsministerium ein? Habt ihr eine gewisse Nähe dazu?

A Köppel Fabian, AG WU:

Es sind Postings im STEIL geplant. Haben keine Nähe zum Bildungsminister.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Du hast gemeint, Distanz ist schon da gegenüber der Bundes ÖH. Distanzierst du dich auch von Mails, die von der Bundes ÖH über den UV Voko ausgeschickt werden über den Verteiler bzw. wenn die z. B. ein konkretes Referat ansprechen? Leitest du diese Mails an die ÖH Referate weiter?

A Köppel Fabian, AG WU:

Werden vom Sekretariat weitergeleitet und liegt im Ermessen der einzelnen Referent*innen.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Welches Logo hat die ÖH WU gerade?

A Köppel Fabian, AG WU:

Wir haben weißes und ein blaues.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Wieso ist auf den WU Tigers Flyern ein oranges?

A Köppel Fabian, AG WU:

Das waren nicht wir, wir wurden nicht gefragt.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Du bist anscheinend Kuriensprecher: Auf welcher rechtlichen Grundlage bist du Kuriensprecher? Es wurde zwar gefragt, aber gibt es überhaupt einen Kuriensprecher?

A Köppel Fabian, AG WU:

Die Kurien wurden rechtlich vor einigen Jahren abgeschafft. Das wird auf der WU weiterhin so gehandhabt, hat relativ effizient so funktioniert.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Sehr gut, du hast Recht, es gibt nur die Kurie der Professor*innen, die einen Anspruch haben. Studierende haben keinen Kuriensprecher, deshalb erwarten wir uns als Junos, dass du uns da überall einbindest. Weil du in der UV nicht demokratisch legitimiert bist als Kuriensprecher.

Wie stehst du zu nachgelagerten Studiengebühren? Weil, das wäre langfristig eine gute Lösung um ein Budgetloch zu stopfen.

A Köppel Fabian, AG WU:

Ich gebe dir nicht Unrecht. Aber vom jetzigen Standpunkt sehen wir Studiengebühren kritisch.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Wie geht's euch so im Vorsitz? Das fragen wir immer auf der ÖH Bundesvertretung. Wie geht's euch dreien? Ist es stressig, was macht ihr so?

A Köppel Fabian, AG WU:

Es ist stressig, aber macht sehr viel Spaß.

P Stelzer Simon, Junos:

Am 3. Oktober wurden die wahlwerbenden Listen, die in der UV vertreten sind, über neue Veranstaltungen an der WU informiert. Am 06.10. haben wir dann an dich, Fabian, eine Anfrage gesendet. Die wurde auch beantwortet. Zu dieser Antwort habe ich ein paar Nachfragen:

Zu Punkt 1 und 2 habe ich gefragt, wie das zustande gekommen ist und ob es da Treffen gegeben hat. Ihr habt gesagt, es hat Meetings mit dem Rektorat und mit der Uni gegeben. Gibt es einen Mailverkehr dazu? Gibt es Mitschriften von diesen Meetings?

A Köppel Fabian, AG WU:

Das waren Workshops, ich habe davon keine Transkripte. Kann dir aber gerne davon erzählen: Die Uni meinte, es wäre ihnen zu wenig standardisiert, zu wenige Regeln etc. Dazu gab es zwei Workshops mit dem Campusmanagement (teilweise) und dem Rektorat (teilweise). Die Bedürfnisse wurden evaluiert, daraus erfolgte Einigung.

P Stelzer Simon, Junos:

Im Punkt 3 haben wir gefragt, ob ihr das auch juristisch oder rechtlich geprüft habt? Ob die Regeln mit den Rechten von wahlwerbenden Gruppen in Einklang sind? Ihr habt gesagt, dass das geprüft wurde: Wie hat diese Prüfung ausgesehen?

A Köppel Fabian, AG WU:

Zu konkreten Fragen habe ich Herrn Huber angerufen. Ich frage ihn laufend zu den Veranstaltungsregeln, weil wir das Thema schon das ganze Jahr hatten.

P Stelzer Simon, Junos:

Gibt es eine Begründung, dass das rechtens ist?

A Köppel Fabian, AG WU:

Ich wüsste nicht, was nicht rechtens wäre.

P Stelzer Simon, Junos:

Ok, weil nämlich in §5, Abs. 2 steht: „Veranstaltungen sind, sofern sie an der Universität oder einer pädagogischen Hochschule abgehalten werden, der Rektorin oder dem Rektor, sofern sie an einer Privathochschule abgehalten werden, der Leiterin oder dem Leiter der Privathochschule der Vertreterin oder dem Vertreter des Halters mindestens 72 Stunden vor Beginn der Veranstaltung anzuzeigen.“ Laut unserer Meinung ist die neue Vereinbarung nicht rechtens. Wir würden euch bitten, dass ihr euch nochmals mit der WU zusammensetzt und vielleicht da §5, Abs. 2 vorlegt.

A Köppel Fabian, AG WU:

Ich kenne den Paragraphen. Ich kann verstehen, dass es unzureichend ist, eine große Veranstaltung drei Tage vorher anzukündigen. Stimmt, ursprünglich haben wir mehr Rechte. Aber die Alternative ist, dass die Uni uns willkürlich fast alles absagen kann. Deswegen haben wir uns bemüht, einen Konsens zu finden. Wenn wir uns auf etwas Rechtliches berufen, haben wir nur Streit und Chaos.

P Stelzer Simon, Junos:

Laut Gesetz steht hier eindeutig, eine Veranstaltung mindestens 72 Stunden vor Veranstaltungsbeginn anzuzeigen. Wir verstehen, dass größere Veranstaltungen früher angemeldet werden. Aber beim politischen Tagesgeschäft ist es bei kleineren Veranstaltungen einfach nicht möglich. Ich wollte jetzt den Bipolausschuss abhalten, war nicht möglich, weil ich es eine Woche vorher versucht habe, anzumelden. Laut Satzung muss es aber mindestens eine Woche vorher sein. Satzungsmäßig wäre ja alles richtig gewesen, nur, da ist diese neue Regelung, die meiner Meinung nach dem Gesetz widerspricht. Klar, die WU kann alles untersagen, muss das aber auch begründen.

A Köppel Fabian, AG WU:

Ich würde es so machen: Wenn ein konkretes Problem vorliegt, schauen wir uns das an. Ich glaube, die WU ist sicher bereit, in Einzelfällen abzuweichen. Ich denke, wir werden eine Lösung finden.

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Wir haben bei der letzten UV-Sitzung beschlossen, dass es Gratis Menstruationsartikel gibt. Wo sind denn diese zu finden?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Ich bin mit Herrn Badinger und Vizerektorin Oppitz in Kontakt getreten: Im Moment geraten aufgrund der Inflationslage viele Forderungen in den Hintergrund. Da drinnen steht, dass die Finanzierung durch die Uni erfolgen muss, ist es im Moment nicht möglich. Auch wenn es sehr schade ist.

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Vielleicht als Vorschlag: Wir, als STV, stellen welche in unseren Räumlichkeiten zur Verfügung. Das könnte die ÖH, gerade wenn wir eine solche Beschlusslage haben, auch versuchen, auf der ÖH umzusetzen.

Jegliche Veranstaltungen über die ÖH WU werden beim Rektorat gemeldet: Findet ihr das fair?

A Köppel Fabian, AG WU:

Das war der Wunsch des Rektorats.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Es gibt ja große und kleine Veranstaltungen. Da denke ich mir, eine Fraktion mit z. B. einem orangen Logo macht sehr große Veranstaltungen, was ja auch cool ist. Dass ihr die Größe habt und das machen könnt. Wir würden auch kleinere Veranstaltungen machen und unterliegen dann den gleichen Auflagen. Ich sehe nicht ein, dass die ÖH WU Ressourcen für die WU benützen soll. Weil

unsere Mitarbeiterin wird, z. B. die Petra, von der ÖH WU bezahlt und nicht von der WU. Zumindest glaube ich das. Wie siehst du das: Können nach der jetzigen Regel zumindest zwei Veranstaltungen gleichzeitig stattfinden, wenn eine große Veranstaltung, z. B. von der AG WU, ist?

A Köppel Fabian, AG WU:

Es kommt darauf an, welche Standflächen benötigt werden. Wir haben das tatsächlich auch schon mit dem Magistrat diskutiert, weil es da auch eigene Regeln gibt. Wenn eine Veranstaltung an einem Ende des Campus ist und die andere am anderen Ende des Campus, würde es vermutlich gehen. Allerdings sollten die Grenzen der Veranstaltungen erkennbar sein, sonst könnte es theoretisch rechtliche Probleme geben.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Wie schaut das dann mit dem Punschstand aus? Muss der VSSStÖ dann an einem Ende stehen, Junos in der Mitte und die AG am anderen Ende?

A Köppel Fabian, AG WU:

Der Punschstand ist bei der WU eine große Veranstaltung.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Wieso sind Spritzerstände nicht eine Veranstaltung?

A Köppel Fabian, AG WU:

Gute Frage, war die Aussage vom Campusmanagement.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Wir würden dich bitten, da noch einmal zu intervenieren.

Wie schaut es mit Datenschutz aus auf der ÖH? Wer hat aller eine Datenschutzeinschulung? Wie werden die Daten geschützt, dass nicht fremde Leute dazukommen? Auf der ÖH sind ja relativ viele Leute unterwegs von einer Fraktion, die anscheinend ihr Büro da drinnen hat. Wie wird das geschützt?

A Köppel Fabian, AG WU:

Wir wurden IT-rechtlich bzgl. der Websites beraten was den Datenschutz betrifft.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Zur ersten Frage: Kannst du das bitte schriftlich beantworten, wer aller eine Datenschutzeschulung hatte.

A Köppel Fabian, AG WU:

Muss ich nachschauen.

A Kilian Max, AG WU:

Alle neuen Mitarbeiter bekommen ein Datenblatt zu unterschreiben, wo alles draufsteht.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Vielen Dank, dann bitte um Zusendung dieses Datenblattes.

Ihr hattet viele Veranstaltungen für Erstsemestriges: Gab es da irgendwelche Vorfälle, Probleme, die beachtenswert wären für die UV?

A Köppel Fabian, AG WU:

Nein.

TOP 5) Berichte der Studienvertretungen

STV BACHELORSTUDIUM

WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN:

Kilian Max berichtet mündlich

STV WIRTSCHAFTSRECHT:

Ölinger Maximilian berichtet nicht

STV DOKTORAT

Pundy Barbara berichtet mündlich

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:

Schranz Kathrin berichtet mündlich

STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:

Havlicek Tamara berichtet nicht

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, IS, SCM & SIMC:

Gradinaru Felix berichtet nicht

TOP 6) Berichte der Ausschussvorsitzenden

Bipol- und Sozial-Ausschuss:

Vorsitzender: Stelzer Simon berichtet mündlich

1. stv. Vorsitzende: Lojic Larissa berichtet nicht

Finanzausschuss:

Vorsitzende: Gradinger Verena berichtet schriftlich

1. stv. Vorsitzende: Pohl Leonie berichtet nicht

TOP 7) Wahl und Berichte der Referent*innen

Spietz Maira (Referat f. Presse und Öffentlichkeitsarbeit) stellt sich vor.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Bist du Mitglied der AG WU? Würdest du dich selbst als Feministin bezeichnen? Warum ja? Warum nicht?

A Spietz Maira, AG WU:

Ja. Ich würde mich als Feministin bezeichnen.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Was sind deine nächsten Projekte?

A Spietz Maira, AG WU:

Ich bin in der Einarbeitungsphase, Weiterführung der bisherigen Projekte + Überlegung TikTok.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Was ist für dich das wichtigste an guter Interessensvertretung?

A Spietz Maira, AG WU:

Dass die Studierenden die nötigen Infos zur eigenen Meinungsbildung erhalten.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Was qualifiziert dich am meisten für dieses Referat?

A Spietz Maira, AG WU:

Dieses Referat macht mir sehr viel Spaß, toller Teamspirit.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Wann wurdest du interimistisch eingesetzt?

A Spietz Maira, AG WU:

Am Montag.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Wie beurteilst du die Arbeit deiner Vorgängerin und was würdest du vielleicht verbessern wollen, falls du Fehler siehst?

A Spietz Maira, AG WU:

Die Social-Media-Bereiche sollen enger miteinander verknüpft werden.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Was hältst du vom allgemeinen politischen Mandat der ÖH?

A Spietz Maira, AG WU:

Da verweise ich an den Vorstand.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Hast du dein Motivationsschreiben selbst geschrieben?

A Spietz Maira, AG WU:

Ja.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Es ähnelt nämlich sehr, nahezu Wort für Wort, dem von Daniel Heinz vom letzten Jahr. Es sind Absatz für Absatz dieselben Formulierungen.

A Spietz Maira, AG WU:

Ich habe mir verschiedene Motivationsschreiben angeschaut, aber ich habe es selbst geschrieben.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Zu den generellen Fragen: Wie viele Leute sind aktuell in deinem Referat?

A Spietz Maira, AG WU:

20 Leute.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Die Kampagne, die aufgestellt wurde, ist nicht genau dein Bereich, aber betrifft trotzdem das Referat mit dem „Faire Prüfungen“-Ding: Hat die Kampagne jemand aus dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit entwickelt?

A Spietz Maira, AG WU:

Ich bin erst seit Montag interimistisch und verweise an den Vorstand.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Weil die AG WU fährt fast genau die gleiche Kampagne. Da ist genau dasselbe Layout auf den Plakaten mit demselben Hashtag. Ist da die Trennung zwischen ÖH und WU gegeben? Könnt ihr sicherstellen, dass da keine ÖH Gelder in die AG WU Kampagne reingeflossen sind?

A Köppel Fabian, AG WU:

Ja, zu 100% sind keine geflossen.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Habt ihr einen Social-Media-Plan? Falls ja: Können wir den sehen? Sind in der nächsten Zeit noch irgendwelche Kampagnen geplant? Wer erstellt bei euch Postings auf Instagram? Machst du das als Referentin oder besprecht ihr das im Team?

A Spietz Maira, AG WU:

Wir haben keinen fixen Plan. Ich bin noch in der Einarbeitung. Wir machen das im Team, auch in Absprache mit dem Vorstand.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Gibt es Freigabeprozesse? Oder können die Mitarbeiter*innen auch selbst Sachen posten?

A Spietz Maira, AG WU:

Der Vorstand und ich sehen sie vorher.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Wie läuft bei euch die Pressearbeit ab? Habt ihr Kontakt zur Journalist*innen oder läuft das meiste über Instagram?

A Spietz Maira, AG WU:

Wir stehen in Kontakt mit Marble House und es läuft auch über den Vorstand.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Du hast gesagt, dass du gerne im Team arbeitest. Hast aber wenig bei deinen Qualifikationen über Erfahrung geredet. Hast du Erfahrungen gesammelt auf Social-Media, außer auf deinem privaten Profil?

A Spietz Maira, AG WU:

Ich habe u. a. ein Praktikum gemacht.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Welche Trends erkennst du derzeit auf Social-Media? Wie geht die ÖH mit Trends um? Ich will auf TikTok und Reels aus. Ist da etwas geplant?

A Spietz Maira, AG WU:

Es wird in Erwägung gezogen.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Du bist ja erst seit Montag Referentin. Wenn auf der WU ein Kandidat*innen Hearing für einen wichtigen Job stattfinden sollte, würdest du das bewerben für Studierende?

A Spietz Maira, AG WU:

Kommt ganz darauf an, da ich noch nicht so eingearbeitet bin.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Ich meine das von der Finanzkommission organisierte öffentliche Hearing für Rektor*innen. Würdest du das bewerben? Weil, es wurde nicht beworben. Auch wenn Konstantin gesagt hat, es wurde beworben. Ich habe nachgeschaut und habe es nicht gefunden. Vielleicht findet es wer wieder, das wäre so super.

Willst du in Erwägung ziehen, grundlegende Sachen zu ändern? Webseite, Logo?

A Spietz Maira, AG WU:

Das kann ich alleine nicht entscheiden, da ich noch in der Einarbeitungsphase bin.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Die Bundes ÖH hat ein neues Logo bekommen und erhofft sich, dass viele lokale Hochschulvertretungen das auch adaptieren. Ihr werdet das eh nicht machen?

A Spietz Maira, AG WU:

Nein.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Finde ich gut, danke.

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Du hast jetzt vorher immer vom Vorstand geredet. Wer ist denn konkret der Vorstand?

A Spietz Maira, AG WU:

Die Personen, die hier auch gerade sitzen.

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Okay, weil es gibt im konkreten Terminus keinen Vorstand. Es gibt ein Vorsitzteam, es gibt ein erweitertes Vorsitzteam. Aber es gibt keinen Vorstand.

Des Weiteren hat Fabian vorher in seinem Bericht gesagt, dass es ihm ein besonderes Anliegen ist, die Studierenden über die momentane Lage an den Hochschulen zu informieren was Finanzierungen angeht. Du hast jetzt konkret gesagt, dass du keine Kampa planst. Wie geht das zusammen?

A Spietz Maira, AG WU:

Aufgrund meiner Einarbeitungsphase kann ich solche Entscheidungen noch nicht treffen.

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

D. h., dass du jetzt als Referentin nicht sagen kannst, dass das Öffentlichkeitsreferat eine Kampagne plant? Wir haben dich vorher im Zuge deiner Funktion als Referentin gefragt, ob ihr als Öffentlichkeitsreferat eine Kampagne plant und du hast es verneint.

A Spietz Maira, AG WU:

Vom jetzigen Stand kann ich keine Auskunft geben.

A Köppel Fabian, AG WU:
Per se schon, jetzt gerade nicht.

P Schranz Kathrin, VSStÖ WU:
Per se schon: Dann bitte um eine nachgelagerte Information dazu. Danke.

P Stelzer Simon, Junos:
Möchtest du die Studierenden generell über Ausschüsse und auch die UV-Sitzungen informieren und auch die in ihr vertretenen Personen? Ist da eine Kampagne geplant wie es in einer UV-Sitzungen aussieht?

A Spietz Maira, AG WU:
Ich kann dazu gerade keine Auskunft geben.

P Stelzer Simon, Junos:
Wie läuft so das Erstellen von Inhalten ab? Welche Geräte verwendet ihr da oder welche Programme? Wie passiert das?

A Spietz Maira, AG WU:
Wir haben verschiedene Geräte in Verwendung und reden auch mit den anderen Referent*innen.

P Stelzer Simon, Junos:
Okay. Macht ihr das auf dem Privat-Laptop oder gibt es Hardware von der ÖH? Wie läuft das ab?

A Spietz Maira, AG WU:
Wir haben Hardware auf der ÖH.

P Stelzer Simon, Junos:
Und damit werden auch AG-Inhalte erstellt, weil die ja doch eine gewisse Ähnlichkeit aufweisen? Wird da dasselbe Programm verwendet? Kannst du garantieren, dass nicht einfach ein Mitglied der AG zu diesen Geräten hingehht?

A Spietz Maira, AG WU:
Ich bin nicht für die Programme der AG zuständig. Ich verweise auf den Vorstand.

A Köppel Fabian, AG WU:
Ich kann es garantieren.

Bei der Auszählung anwesend sind ein*e Vertreter*in/Fraktion (Steiner Konstantin AG WU, Miksch Oskar, VSStÖ WU, Stelzer Simon, Junos, Marz Julia, Gras WU)

REFERAT	Bewerber*in	JA	NEIN	Enthalten
Referat f. Presse u. Öffentlichkeitsarbeit	Spietz Maira	8	7	0

Zur Referentin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit wurde gewählt: Spietz Maira.
Spietz Maira nimmt die Wahl an.

Magritzer Miriam (Referat f. Internationales) stellt sich vor.

P Miksch Oskar, VSStÖ WU:

Als erstes unsere klassische Frage: Bist du Mitglied er AG WU? Würdest du dich als Feministin bezeichnen? Wenn ja, warum?

A Magritzer Miriam:

Nein. Ich bin für generelle Gleichbehandlung, unabhängig vom Geschlecht.

P Miksch Oskar, VSStÖ WU:

Was hast du für Projekte geplant?

A Magritzer Miriam:

Mein größtes Projekt ist es, die Outgoing-Beratung zu reaktivieren, wird mit dem Buddy Kick Off des International Office geplant.

P Miksch Oskar, VSStÖ WU:

Was qualifiziert dich?

A Magritzer Miriam:

Es ist, vor allem für so ein großes Referat, sehr wichtig, immer ein offenes Ohr zu haben. Es gibt sehr viele Incoming-Studierende, die noch nie in Europa waren.

P Miksch Oskar, VSStÖ WU:

Was ist für dich besonders wichtig für eine gute Interessensvertretung? Was siehst du für Fehler in der Arbeit deiner Vorgänger*innen? Was möchtest du insgesamt verbessern?

A Magritzer Miriam:

Eine gute Beratung ist das A und O. Fehler sehe ich nicht. Verbessern möchte ich die Outgoing-Beratung.

P Miksch Oskar, VSStÖ WU:

Zu unserer letzten Frage: Was hältst du vom allgemeinen politischen Mandat der ÖH?

A Magritzer Miriam:

Ich finde es sehr wichtig

P Miksch Oskar, VSStÖ WU:

Danke.

Bei der Auszählung anwesend sind ein*e Vertreter*in/Fraktion (Steiner Konstantin, AG WU, Miksch Oskar, VSStÖ WU, Stelzer Simon, Junos, Marz Julia, Gras)

REFERAT	Bewerber*in	JA	NEIN	Enthalten
Referat f. Intern.	Magritzer Miriam	14	1	0

Zur Referentin für Internationales wurde gewählt: Magritzer Miriam.
Magritzer Miriam nimmt die Wahl an.

Wirtschaftsreferat
Ref. f. ausländische Studierende

Reinedahl Johanna
Kubik Hanna

berichtet schriftlich
berichtet mündlich

P Miksch Oskar, VSStÖ WU:

Die ÖH hat ja angekündigt, einen Hilfsfond für ukrainische und russische Studierende einzurichten. Wie ist das letztlich abgelaufen? Wer hat wieviel bekommen?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Das wurde über das Sozialreferat abgewickelt.

P Miksch Oskar, VSStÖ WU:

Wie seid ihr allgemein über die Situation von russischen und ukrainischen Studierenden informiert?

A Kubik Hanna, AG WU:

Sehr gut. In meinem Referat sind auch russische und ukrainische Studierende, die wirklich gut informiert sind.

P Miksch Oskar, VSStÖ WU:

Welche Hilfe bietet ihr an?

A Kubik Hanna, AG WU:

Nicht nur für diese Studierende, sondern generell für alle Studierenden mit Visaproblemen setzen wir uns ein. Das passiert leider vielen Studierenden.

P Miksch Oskar, VSStÖ WU:

Also es gibt keine speziellen Maßnahmen. Steht ihr in Kontakt zu MA 35?

A Kubik Hanna, AG WU:

Jein. Wir haben leider keinen direkten Kontakt, es ist sehr schwierig.

P Miksch Oskar, VSStÖ WU:

Habt ihr aktuell Informationen über Studierende aus dem Iran? Gibt es Studierende, die im Iran festsitzen?

A Kubik Hanna, AG WU:

Nein, wir haben keine E-Mails oder Anfragen bekommen.

Referat f. Bildungspolitik

Ledermaier Valeria

berichtet mündlich

P Schranz Kathrin, VSStÖ WU:

Zu den Gerüchten zur sozialwissenschaftlichen Bibliothek: Was hat das bildungspolitische Referat hier konkret gemacht?

A Ledermaier Valeria, AG WU:

Wir haben uns gemeinsam mit dem Vorstand mit den Verantwortlichen zusammengesetzt. Stattdessen ist ein neuer Hörsaal geplant, der den Masterstudierenden und dem BBE Studiengang zugutekommt.

P Schranz Kathrin, VSStÖ WU:

Das finde ich sehr spannend, weil in den Masterstudiengängen, die ich vertrete, haben wir keine Lehrveranstaltungen, die mehr als 20 oder 30 Teilnehmer*innen hat.

A Ledermaier Valeria, AG WU:

Wire Master und Wipäd sind größer (150 Personen). Audimax soll entlastet werden.

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Learn wird auf Canvas umgestellt: Wie viel hat die ÖH davon mitbekommen?

A Ledermaier Valeria, AG WU:

Wir hatten Gespräche mit den Verantwortlichen. Jetzt haben wir die Ergebnisse der Testphase bekommen. Das Feedback der Studierenden war positiv.

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Wie unterstützt ihr die Studierenden mit dem Umstieg?

A Ledermaier Valeria, AG WU:

Wir werden eine Infokampagne über das neue BaWiSo starten. Bzgl. Canvas: es gibt einige Leitfäden, wir arbeiten derzeit an der Ausarbeitung einer Infokampagne.

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Die Bundesvertretung hat beim HSG Änderungen eingeholt bei verschiedenen Hochschulvertretungen: War da das bildungspolitische Referat beteiligt?

A Ledermaier Valeria, AG WU:

Explizit nicht. Thema Bundesvertretung macht alles Fabian.

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Es gibt einen gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan, der jetzt neu gemacht wurde: Habt ihr vor, eine Stellungnahme dazu abzugeben?

A Ledermaier Valeria, AG WU:

Wir werden das mit dem Vorstand besprechen.

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Wie läuft die Zusammenarbeit mit anderen STV, mit quasi STV, die nicht Teil der ÖH sind?

A Ledermaier Valeria, AG WU:

Mit den Masterprogrammen Wipäd, Mgmt etc. läuft sie gut. Bei den anderen haben wir die Vorbesprechungen bei der Departmentkonferenz für Volkswirtschaft mit Herrn Sausgruber.

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Wie schaut es mit einem VWZ oder Sözkom aus?

A Ledermaier Valeria, AG WU:

Der Vorstand ist in den Kooperationsangelegenheiten inkludiert.

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Wie wählst du aus, wer aus der ÖH in die Berufungs- bzw. Habilitationskommissionen entsendet wird?

A Ledermaier Valeria, AG WU:

Nach Interessensprofil und Engagement.

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Ist dir bewusst, dass alle von den STV nach De Hondt besetzt werden müssen?

A Ledermaier Valeria, AG WU:

Ich spreche das mit dem Vorstand ab, wenn der das Okay gibt, vertraue ich meiner übergeordneten Instanz.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Ich erinnere mich an eine Besprechung wegen De Hondt Besetzung von Kommissionen, Senat etc. Da wurde gesagt, dass du zur Prüfung, eben von De Hondt, das Referat für Bildungspolitik einbezogen wirst. Ist das passiert?

A Ledermaier Valeria, AG WU:

Ja. Mein lieber Mitarbeiter Xhoi ist dabei, etwas auszuarbeiten.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Dann bitte ich dich, mir das zuzuschicken. Eine Interessensfrage: Beim SSC war ein Stand. Von wem wurde der beschickt? Von der ÖH? War das Referat für Bildungspolitik dabei?

A Ledermaier Valeria, AG WU:

Wir haben das zusammen mit dem OrgRef gemacht, wurde an alle ÖHler*innen ausgeschickt.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Wie findest du das eigentlich, dass gegenüber, also beim Stand per se, ein QR Code mit ÖH WU Zugang (Webseite) gehangen ist? Und gegenüber ein QR Code mit AG WU aufgehängt wurde vom SSC?

A Ledermaier Valeria, AG WU:

Das wusste ich nicht, ich verweise auf den Vorstand.

A Schöller Philipp, AG WU:

Das LC ist keine fraktionsfreie Zone.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Okay, dann hängen wir auch unseren QR Code hin.

Referat für Soziales

Jaros Lukas

berichtet mündlich

P Schranz Kathrin, VStStÖ WU:

Du hast darüber geredet, dass du Steuerberatung für Studierende anbieten möchtest vom Sozialreferat? Inwiefern ist das relevant für Studierende, die wahrscheinlich in Zeiten von Teuerungen größere Probleme haben?

A Jaros Lukas, AG WU:

Das soll nur als Unterstützung dienen, macht der Vater einer meiner Mitarbeiter*innen.

P Schranz Kathrin, VStStÖ WU:

Wie rechtfertigst du, dass das quasi dieser Beamte macht und kein anderer?

A Jaros Lukas, AG WU:

Der Mitarbeiter ist auf mich zugekommen und hat das angeboten. Er macht das unentgeltlich. Ist nur ein Angebot für Studierende. Er macht das komplett freiwillig.

P Schranz Kathrin, VSStÖ WU:

Du möchtest eine Jobplattform aufbauen, der Vorstand - wie du ihn nennst – hat Kontakt zu Unternehmen. Wie siehst du da eine Unabhängigkeit der jeweiligen Unternehmen?

A Köppel Fabian, AG WU:

Sehr viele Unternehmen fragen bei uns an, ob Studierende Jobs brauchen. Wir wollen nur helfen und das anbieten.

P Schranz Kathrin, VSStÖ WU:

Ihr habt über die Aktion mit den Bildschirmen gesprochen: Ist das so, dass andere Studierende diese dann reparieren?

A Jaros Lukas, AG WU:

Die Bildschirme sind intakt und können weiterverwendet werden.

P Schranz Kathrin, VSStÖ WU:

Was sind die Richtlinien für die Sozialaktion?

A Jaros Lukas, AG WU:

Die Studierenden müssen begründen, warum sie den Antrag stellen: soziale Lage, Kontoauszüge, Verdienstgrenzen der Eltern, gewisse Anzahl von ECTS.

P Schranz Kathrin, VSStÖ WU:

Also die Sozialaktion der ÖH WU ist an eine gewisse ECTS Zahl gebunden.

A Jaros Lukas, AG WU:

Nicht nur.

P Schranz Kathrin, VSStÖ WU:

Aber unter anderen. Kannst du uns diese internen Richtlinien zur Verfügung stellen? Oder der Vorstand?

A Köppel Fabian, AG WU:

Muss datenschutzrechtlich geprüft werden.

P Schranz Kathrin, VSStÖ WU:

Inwiefern ist das datenschutzrechtlich relevant, wenn es um Kriterien geht, die allgemein feststehen sollten?

A Köppel Fabian, AG WU:

Weil es um Vergleichswerte geht.

P Schranz Kathrin, VSStÖ WU:

Wie viele Studierende wurden im Rahmen der Sozialaktion unterstützt?

A Jaros Lukas, AG WU:

Letztes Jahr gab es 63 Anträge, 33 wurden bewilligt. Der Grundbetrag ist € 550, --. Es gibt auch einen Leistungsbonus. Sollte eine*r Studierende*r Vater oder Mutter sein, gibt es auch noch einen Bonus. Bis zu € 750, --. Das wurde vom Wirtschaftsreferat ausgezahlt.

P Schranz Kathrin, VSStÖ WU:

Inwiefern siehst du einen Leistungsbonus im Rahmen einer Sozialaktion als gerechtfertigt an?

A Jaros Lukas, AG WU:

Das ist ja nur ein Zusatz.

P Schranz Kathrin, VSStÖ WU:

Die Hilfszahlungen für russische und ukrainische Studierende: Wie sind die abgelaufen?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Wir haben nach langen Verhandlungen vom Vizerektorat für Lehre € 50.000, -- erhalten. Wir haben aus eigenen Stücken für die Kirche St. Barbara im 1. Bezirk gespendet. Es wurde beinahe alles ausbezahlt. Es war genormt auf € 500, --/Person. Übrig geblieben sind ca. 3 K. Alle gestellten Anträge wurden bearbeitet.

P Stelzer Simon, Junos:

Hast du eine Datenschutzschulung erhalten? Wie hat diese ausgesehen?

A Jaros Lukas, AG WU:

Ja.

A Schöller Philipp, AG WU:

Jede*r Mitarbeiter*in unterschreibt ein Datenschutzblatt.

P Stelzer Simon, Junos:

Könnt ihr mir bitte die unterschriebenen Blätter zukommen lassen?

A Schöller Philipp, AG WU:

Bitte um schriftliche Anfrage.

Sitzungsunterbrechung auf Antrag von Köppel Fabian, AG WU, von 11:02 Uhr bis 11:15 Uhr.

Referat f. Gleichbehandlungsfragen	Hierzer Helena	berichtet schriftlich
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	Spietz Maira	berichtet mündlich
Referat f. Internationales	Magritzer Miriam	berichtet mündlich
Kulturreferat	Troindl Franz Manuel	berichtet mündlich
Organisationsreferat	Lettner Carsten	berichtet schriftlich
Sportreferat	Korzinek Michael	berichtet mündlich

P Sablatnig Johannes, Junos:

Wann hattest du das letzte Mal Kontakt mit den Vereinen wie WU Kickers, ACSL oder den WU Tigers?

A Korzinek Michael, AG WU:

Bei den Tigers gibt es einen Mitarbeiter von uns mit dem ich in Kontakt bin. Bzgl. Kickers verweise ich an den Philipp.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Weißt du, ist Geld in diese Vereine geflossen? Fändest du es gut, dass Geld von den ÖH Beiträgen fließen sollte? Also ich bin dafür.

A Korzinek Michael, AG WU:

Es kommt darauf an, liegt nicht in meinem Ermessen.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Also Football Helme sind ja sehr, sehr teuer. Um diese zu finanzieren, haben manche ÖHs (z. B. Boku, TU Wien) eben Helme angekauft, die sie dann den Spielern weitergeben, damit das nicht so eine große Hürde ist. Könntest du dir das vorstellen?

A Korzinek Michael, AG WU:

Theoretisch ja, ich würde das an das Wiref weitergeben.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Würdest du dich dafür einsetzen?

A Korzinek Michael, AG WU:

Theoretisch ja. Das muss abgewogen und diskutiert werden.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Ich fände das super, wenn ihr da eine Unterstützung schafft, weil es schon eine Hürde ist.

Noch eine Frage: Hast du die Einladung am 20. September zum runden Tisch zu Hochschulsport von der Bundes ÖH bekommen?

A Korzinek Michael, AG WU:

Müsste ich nachsehen.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Hast du an Wettbewerbe gedacht? Wie ist das aufgebaut?

A Korzinek Michael, AG WU:

Es ist so aufgebaut, dass wir acht Teams spielen lassen. Da kann man sich frei über die Homepage anmelden. Müssen nicht zwangsläufig WU Studierende sein.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Würdest du es erstrebenswert finden, z. B. eine Wiener Universitätsmeisterschaft Fußball auszurichten mit den anderen Unis?

A Korzinek Michael, AG WU:

Wäre interessant.

Umweltreferat

Zickenheiner Felix

berichtet schriftlich

Top 8) WU Ball 2023

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Habt ihr noch andere Angebote eingeholt? Oder war die Hofburg von vornherein klar? Kommt man wieder auf null oder ein bisschen ins Plus?

A Reinedahl Johanna, AG WU:

Es war klar, wir haben mit der Hofburg immer die besten Erfahrungen gemacht. Es ist beides möglich. Wir haben einen Puffer.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Zum operativen Personal: Wie viele Personen arbeiten da ca. mit? Was bekommen die bezahlt?

A Reinedahl Johanna, AG WU:

Einige werden bezahlt, andere (ÖHler*innen) arbeiten ohne Bezahlung. Die Mitarbeiter*innen der Bar und anderes Personal macht die Hofburg direkt.

P Stelzer Simon, Junos:

Wie viele Personen werden zugelassen und welche Räume wurden gebucht?

A Reinedahl Johanna, AG WU:

Ca. 3.000. Die Hofburg als Ganzes.

P Stelzer Simon, Junos:

Wie viel werden die Karten kosten?

A Reinedahl Johanna, AG WU:

Studierende: € 37, --

Ballkarte: € 119, --

P Schranz Kathrin, VSStÖ WU:

Du hast gesagt, dass die Hofburg ein Alleinstellungsmerkmal hat, weil es die Hofburg ist. Jetzt ist die WU nicht die einzige Uni, die einen Ball veranstaltet. Andere Unis machen das in anderen Lokalisationen. Wie siehst du das gerechtfertigt, dass es für die WU quasi keine Alternative gibt?

A Reinedahl Johanna, AG WU:

Unsere Erfahrung war sehr gut. Der Ball ist sehr groß. Die Abläufe müssen stimmen.

P Schranz Kathrin, VSStÖ WU:

D. h. das einzige Alleinstellungsmerkmal ist, dass die ÖH WU bereits Erfahrungen mit der Hofburg hat.

A Köppel Fabian, AG WU:

Wir haben den größten Studierendenball Europas und ich bin mir relativ sicher, dass nicht viel größere Kapazitäten vorherrschen. Informell haben wir natürlich schon geschaut und verglichen. Preis-Leistungs-technisch bekommen wir nichts Besseres.

ANTRAG Reinedahl Johanna, AG WU:

- Ich stelle den Antrag, die UV der WU Wien möge beschließen, den WU Ball 2023 am 14.01.2023 in der Wiener Hofburg durchzuführen und das vorgelegte Angebot der Wiener Kongresszentrum Hofburg Betriebsgesellschaft m.b.H. für den WU Ball 2023 und die damit verbundenen Kosten anzunehmen. Die Wirtschaftsreferentin wird somit bevollmächtigt, alle Steuern und Abgaben zu entrichten.

Abstimmung: Antrag

mehrheitlich angenommen

GEG: 0

ENT: 2

PRO: 13

Top 9) Funktionsgebühren

ANTRAG Köppel Fabian, AG WU:

- Die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien möge beschließen, dass sich die Funktionsgebühren für das Vorsitzteam, die

Wirtschaftsreferent*in, den Referent*innen und Sachbearbeiter*innen nach Maßgabe der folgenden Auflistung bemessen.

- Als Kriterien für die Bemessung wurde der zeitliche Aufwand der jeweiligen Funktion sowie deren Verantwortung bezogen auf Mitarbeiter*innen und Budget herangezogen.
 - Vorsitzteam: 500€, 12x pro Jahr
 - Wirtschaftsreferent*in: 500€, 12x pro Jahr
 - Referent*innen: 250€, 12x pro Jahr
 - Sachbearbeiter*innen: bis zu 200€, bis zu 12x pro Jahr
 - Studierendenvertreter*innen: 500€, 1x pro Jahr

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Bzgl. der Sachbearbeiter*innen ist keine konkrete Beschlusslage. Wenn man da unterschiedliche Höhen auszahlen möchte, müsste man das konkret budgetieren und der UV-Sitzung vorlegen.

A Köppel Fabian, AG WU:

Dann streichen wir „bis zu“.

Änderungsantrag:

- Die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien möge beschließen, dass sich die Funktionsgebühren für das Vorsitzteam, die Wirtschaftsreferent*in, den Referent*innen und Sachbearbeiter*innen nach Maßgabe der folgenden Auflistung bemessen.
- Als Kriterien für die Bemessung wurde der zeitliche Aufwand der jeweiligen Funktion sowie deren Verantwortung bezogen auf Mitarbeiter*innen und Budget herangezogen.

Vorsitzteam: 500€, 12x pro Jahr
Wirtschaftsreferent*in: 500€, 12x pro Jahr
Referent*innen: 250€, 12x pro Jahr
Sachbearbeiter*innen: 200€, 12x pro Jahr
Studierendenvertreter*innen: 500€, 1x pro Jahr

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Die Sachbearbeiter*innen bekommen nichts?

A Pressl Lea, AG WU:

Nein, sie arbeiten ehrenamtlich.

P Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Dann müssen sie eine Verzichtserklärung unterschreiben, sonst ist das nicht rechtsgültig.

Des Weiteren würde mich interessieren, warum die Studienvertreter*innen auf 500€ pro Jahr kommen. Soweit ich mich informiert habe, steht Studienvertreter*innen 100€ pro Monat zu. Warum ist es für Studienvertreter*innen nicht gerechtfertigt, den Höchstsatz zu zahlen?

A Köppel Fabian, AG WU:

Wir haben uns an den Vorjahresbeträgen orientiert.

P Maukner Julian, VSSStÖ WU:

Das Vorsitzteam ist ein unkonkreter Begriff. Seid das ihr drei?

A Köppel Fabian, AG WU:

Ja.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Ich bin ja noch nicht so lange in der UV. Was ist der Vorbetrag gewesen?

A Köppel Fabian, AG WU:

450€, respektive 200€.

P Sablatnig Johannes, Junos:

Ich gönne es euch auch, ihr macht wahrscheinlich mehr als das wert ist. Da sehe ich keine Kritik.

Abstimmung: Antrag	GEG: 4
mehrheitlich angenommen	ENT: 1
	PRO: 10

P Stimmverhalten Schranz Kathrin, VSSStÖ WU:

Ich habe dagegen gestimmt, weil anhand dieses Vorschlags die einzelnen Posten nicht gleichberechtigt behandelt werden. Während bei anderen Positionen beschlossen wurde, den Höchstsatz auszuzahlen, hat die ÖH WU entschlossen, den Studienvertreter*innen nicht den Höchstsatz auszuzahlen. Diese leisten genauso viel Arbeit, teilweise sogar mehr. Wir sehen das sehr kritisch, dass gerade hier Abstriche gemacht werden. Und dass diese Arbeit nicht in gleichem Maße entlohnt wird.

P Stimmverhalten Köppel Fabian, AG WU:

Ich habe dafür gestimmt und darf kurz auf die Kriterien der Bemessung hinweisen, wo auch die Verantwortung über Mitarbeiter*innen dazugehört – in dem Fall ehrenamtliche. Danke.

Top 10) Anträge

1. Antrag (wiederaufgenommen von der 2. o. UV-Sitzung im WS 2021/22 am 14.01.2022

Echte Vertretung für Alle

(Marz Julia, GRAS WU)

Jede Studienrichtung braucht eine eigene Studienvertretung – das ist bei den zwei Bachelorstudiengängen Wirtschaftsrecht und Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Fall. Der dritte Bachelorstudiengang wird jedoch vergessen. Dabei bräuchte es dringend eine eigene Vertretung, die sich vor Ort für die Studierenden einsetzt.

Nur Studierende, die wirklich in dem Studiengang sind, kennen sich mit den Problemen dort aus und bieten eine bessere Anlaufstelle für ihre Mits Studierenden. Des Weiteren sind sie mit den Lehrpersonen und dem Curriculum vertraut und können Probleme ganzheitlich verstehen und weiterhelfen.

BBE-Studierende können sich dadurch von der ÖH präsentiert fühlen, da sich diese bis jetzt von der ÖH-Bundesvertretung im Stich gelassen wurden.

Die Universitätsvertretung (UV) der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt eine eigene Studienvertretung für den englischsprachigen Bachelorstudiengang Business and Economics (BBE) ein.
- Die Aufgabe dieser Studienvertretung ist es, aktiv mit den Studierenden zu interagieren, diese über ihre möglichen Anlaufstellen auf der ÖH WU zu informieren und die Interessen der Studierenden des Studiengangs „BBE“ vor den Gremien der Wirtschaftsuniversität Wien zu vertreten.

Gegenantrag Kilian Max, AG WU:

Die ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU möge sich dafür einsetzen, dass sie ihre eigene Programmdirektion, unabhängig von Vizerektorin für Lehre und Studierende, bekommt. Dadurch kann ein starker Fokus in die weitere Entwicklung des Programms investiert werden, die den Studierenden tatsächlich Mehrwert bringt.

Sitzungsunterbrechung auf Antrag Sablatnig Johannes, Junos, von 12:02 Uhr bis 12:07 Uhr

Abstimmung: Gegenantrag	GEG: 0
mehrheitlich angenommen	ENT: 1
	PRO: 14

Zusatzantrag Sablatnig Johannes, Junos:

Die ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU soll eine Umfrage unter BBE-Studierenden mit der Ja-Nein-Frage „Soll es für das Studium BBE in Zukunft eine eigene Studierendenvertretung geben?“ starten. Die Laufzeit dieser Umfrage soll 2 Wochen betragen und soll mit personalisierten Links durchgeführt werden. Das Ergebnis soll per Mail an alle BBE Studierenden ausgeschickt werden:

Abstimmung: Zusatzantrag	GEG: 8
abgelehnt	ENT: 0
	PRO: 7

P Stimmverhalten Sablatnig Johannes, Junos:

Ich habe für den Gegenantrag und für den Zusatzantrag gestimmt, da ich es ziemlich wichtig fände, dass die Studierenden des BBE Studiums befragt werden, ob sie eine Studierendenvertretung haben wollen und finde es sehr schlimm, dass die AG WU keine Partizipation will.

P Stimmverhalten Pressl Lea, AG WU:

Zum Zusatzantrag: Ich habe dagegen gestimmt, einfach aus dem Grund: Es gibt eine STV BBE, die sehr aktiv unter den BBE Studierenden ist, die mit sehr vielen BBE Studierenden gesprochen hat. Deswegen haben wir da schon ein ganz klares Stimmungsbild.

Zum Gegenantrag: Da habe ich dafür gestimmt, weil es in BBE Stand jetzt eine STV gibt, die in BaWiSo eingegliedert ist. Uns als AG WU, aber auch als ÖH WU, ist es ein sehr großes Anliegen,

dass in dieser BaWiSo STV auch bei den nächsten ÖH Wahlen mindestens ein Platz mit einer BBE Person gefüllt ist. Wir wollen nicht dagegen stimmen, dass es keine BBE STV gibt. Außerdem, wenn man die letzte ÖH Wahl anschaut, sieht man, dass es nicht einmal genug Kandidat*innen gegeben hat, dass man eine eigene STV füllt. Ich hoffe, dass ändert sich in Zukunft. Aber das letzte Mal haben sich nicht genug Leute aufgestellt.

Mein letzter Punkt: Wir wollen die wirklichen Probleme behandeln und in BBE ist es nicht, dass es keine STV gibt, weil es gibt sie. Das Problem in BBE ist, dass es keine Programmdirektion gibt, die sich aktiv für die Interessen der Studierenden einsetzt. Unabhängig vom Vizerektorat für Lehre und Studierende. Deswegen haben wir diesen Gegenantrag gestellt, damit wir die wirklichen Probleme behandeln. Danke.

P Stimmverhalten Salem Alexander, VSStÖ WU:

Ich habe für den Gegenantrag und für den Zusatzantrag gestimmt, weil in den momentanen Stimmenverhältnissen hier klar war, dass der eigentliche Antrag so nicht durchgehen wird. Und ich es trotzdem besser fände, wenn es irgendeinen Kontakt für BBE Studierende gibt. Für den Zusatzantrag habe ich auch gestimmt, weil ich finde es wichtig, den Studierenden direkt zuzuhören und die Möglichkeit zu geben, sich einzubringen. Auch wenn sie nicht zu sozialen Events hingehen und sich in Person vernetzen. Und ich eigentlich nicht wirklich verstehe, wie man da dagegen sein kann. Außerdem glaube ich, dass die STV für BaWiSo schon sehr breit gefächert ist. Auch gerade mit VW und Sozök und EBWL und BWL sind schon so viele verschiedene Interessen vertreten. Ich finde es sehr schlau, dass ein bisschen zu konkretisieren. Trotzdem begrüße ich, dass es jetzt so eine Programmdirektion geben wird. Ich hoffe, dass es funktioniert. Ich wünsche mir, dass es ein sehr transparenter Prozess werden wird, wo auch geeignete Personen dann auch drinsitzen. Die das auch selber studieren.

P Stimmverhalten Stelzer Simon, Junos:

Ich habe für den Gegenantrag und für den Zusatzantrag gestimmt. Für den Gegenantrag habe ich gestimmt, weil es macht Sinn, eine Programmdirektion zu gründen. Für den Zusatzantrag habe ich gestimmt, weil nach derzeitigen Beschlusslage auch nicht gewährleistet ist, dass nach der nächsten Wahl die BBE Studierenden eine eigene STV haben. Man braucht nur daran denken, dass möglicherweise nur BaWiSo Studierende in die STV gewählt werden. Dadurch sind eben die BBE Leute nicht mehr vertreten. Deswegen habe ich für diesen Zusatzantrag gestimmt, dass das gewährleistet werden kann.

2. Antrag

Diversitätsmanagement in allen Studienrichtungen

(Marz Julia, GRAS WU)

Personalführung und Personalmanagement sind grundlegende Teile eines jeden betriebswirtschaftlichen Studiums und essentiell für jede Organisation. Einer ihrer wichtigsten Bestandteile ist das Diversitätsmanagement, welches den Umgang einer Organisation mit der Vielfalt ihrer Mitglieder regelt und bestenfalls konstruktiv nutzt.

Unterbewusste Vorurteile und Diskriminierung verschiedener sozialer Faktoren stoppen leider nicht an den Türen von Unternehmen und Organisationen und bestimmen die Arbeitsumgebung, den strukturellen Aufbau und die Entwicklung jeder Organisation einer Organisation maßgeblich.

Gerade deshalb sollte soziale Vielfalt und der korrekte Umgang damit in Organisationen und Unternehmen ein fixer Bestandteil eines jeden betriebswirtschaftlichen Studiums sein.

Momentan bietet die Wirtschaftsuniversität Wien für Bachelor-Studierende die SBWL

Diversitätsmanagement von dem Institut für Gender und Diversität in Organisationen an. In

manchen Master-Studiengängen werden auch Kurse im Bereich von Diversitätsmanagement von demselben Institut angeboten (z.B. Block Seminar: Responsible Management - Social Sustainability, Diversity and Inclusion für den International Management/CEMS Master).

Allerdings sind diese Kurse keine Pflichtlehrveranstaltungen und sind damit auch kein fixer Bestandteil des Curriculums.

Die Universitätsvertretung (UV) der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Die Hochschüler*innenvertretung der WU setzt sich gegenüber der Wirtschaftsuniversität Wien dafür ein, dass Diversitätsmanagement im Rahmen der Personalführung/des Personalmanagements als fixer Bestandteil des Curriculums für alle Studienrichtungen im Bereich der Betriebswirtschaft ergänzt wird. Zu diesen Studienprogrammen zählen u.a. die Bachelor Business and Economics, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Wirtschaftsrecht, sowie auch relevante Master mit Betriebswirtschafts- und Management Bezug.
- Die Hochschüler*innenvertretung der WU setzt sich gegenüber der Wirtschaftsuniversität Wien dafür ein, dass für alle Studienrichtungen, die auf der Universität angeboten werden, ein zusätzliches Kursangebot (z.B. in Form von Spezialisierungen und Wahlfächern) im Bereich Diversitätsmanagement angeboten wird.

Abstimmung: Antrag	GEG: 8
mehrheitlich abgelehnt	ENT: 2
	PRO: 5

Marz Julia, Gras WU, meldet sich ab um 12:28 Uhr.

3. Antrag

WU Tigers - Kooperation

(Sablatnig Johannes, Junos)

Seit Beginn der Austrian College Sports League (ACSL) gibt es auf der Wirtschaftsuniversität Wien die WU-Tigers-Mannschaft, die sowohl in Basketball (Damen und Herren) als auch im American Football (mixed) gegen Mannschaften anderer Universitäten antreten. Viele Hochschulvertretungen fördern ihre Mannschaft, indem sie beispielsweise die teuren Football-Helme anschaffen und den Spieler_innen zur Verfügung stellen. Um einen niederschweligen Zugang zu den WU-Tigers zu schaffen, soll die Hochschülerinnenschaft und Hochschülerschaft der Wirtschaftsuniversität Wien in Gespräche treten und um mögliche weitere Kooperationen zwischen der Hochschülerinnenschaft und Hochschülerschaft und den WU Tigers zu evaluieren.

Die Universitätsvertretung (UV) der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen, dass:

- der Sportreferent gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Hochschülerinnenschaft und Hochschülerschaft bis Dezember 2022 ein Treffen mit den verantwortlichen Personen der WU Tigers organisiert, bei dem auch die Geschäftsführung der ACSL und alle Listen, die in den Universitätsvertretungen vertreten sind, eingeladen werden, um mögliche Kooperationen zwischen der ÖH WU, der ASCL und den WU Tigers zu besprechen.
- der Vorsitzende oder der Sportreferent in der 2. o. Sitzung der Universitätsvertretung im WS 2022/23 über das Treffen berichtet.

Abstimmung: Antrag
abgelehnt

GEG: 8
ENT: 0
PRO: 6

4. Antrag

Vorstellung aller in der ÖH vertretenen Personen

(Stelzer Simon, Junos)

Im Steil-Magazin, sowie im Weekly Update der ÖH WU, werden regelmäßig in der ÖH WU tätige ehrenamtliche Mitarbeiter_innen vorgestellt. Dabei fällt auf, dass größtenteils Personen der AG WU vorgestellt werden, jedoch besteht die ÖH WU aus verschiedensten Listen. Im Sinne der Diversität und Transparenz sollten alle in der ÖH WU vertretenen Personen in diesen Medien vorgestellt werden.

Die Universitätsvertretung (UV) der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen, dass:

- alle ehrenamtlichen, in der ÖH WU und ihren Gremien tätigen Personen bis zum Ende des WS 2022/23 die Möglichkeit bekommen, sich im Weekly Update und dem STEIL Magazin vorzustellen.

Abstimmung: Antrag
abgelehnt

GEG: 8
ENT: 0
PRO: 6

P Stimmverhalten Maukner Julian, VSSÖ WU:

Wir haben natürlich für diesen Antrag gestimmt. Ich finde es sehr schade, dass sich die AG, vor allem in einem Wahljahr, dagegen ausgesprochen hat, den anderen Fraktionen in der ÖH und in der UV mehr Möglichkeiten zu geben, sich an alle Studierenden zu wenden. Ich glaube, es gibt oft das Problem bei Studierenden, dass sie nicht wirklich davon Bescheid wissen, dass die ÖH nicht nur aus einer Fraktion besteht. Und dass es in diesen UV-Sitzungen, die eh immer relativ wenig beworben werden, zum Teil konstruktive Debatten gibt, wie Hochschulpolitik unterschiedlich gestalten werden kann. Das wäre ein Schritt in die richtige Richtung gewesen, um den Studierenden mehr Einblick in das Geschehen auf der ÖH zu geben. Dass das nicht gemacht wurde, bedauere ich sehr. Ich hoffe, dass man bei der Wahl oder im Wahlkampf dann vielleicht mehr Möglichkeit schafft, jeder Fraktion gerechte Möglichkeiten zu geben, sich an die Studierenden zu wenden im STEIL und Co.

P Stimmverhalten Sablatnig Johannes, Junos:

Ich habe für diesen Antrag gestimmt, denn ich fände es wichtig, dass wir zeigen, wie divers auch an Meinungen und Personen wir als UV sind. Wir werden auf jeden Fall das Angebot annehmen und der neuen Öffref Referentin ein Mail schicken mit unseren Bildern und welches Buch wir gelesen haben letzts und welcher Fraktion wir angehören. Denn ich glaube, es ist ganz, ganz wichtig, dass Studierende sich ein Bild machen, wer da auch noch viel Zeit in die Univertretungsarbeit reinsteckt.

5. Antrag

Evaluierung ÖH-Kurse durch die ÖH

(Sablatnig Johannes, Junos)

Die Hochschülerinnenschaft und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien bietet regelmäßig ÖH-Kurse in verschiedenen Fächern an. Um Feedback der Studierenden zu sammeln,

sollen ÖH-Kurse ab Dezember 2022 durch die Teilnehmer_innen der jeweiligen Kurse bewertet werden.

Die Universitätsvertretung (UV) der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen, dass:

- ab Dezember 2022 Teilnehmer_innen von ÖH-Kursen auf der Website der ÖH WU die Möglichkeit haben, anonym Feedback zu geben.

Abstimmung: Antrag
abgelehnt

GEG: 8
ENT: 4
PRO: 2

Sitzungsunterbrechung auf Antrag Köppel Fabian, AG WU, von 12:02 Uhr bis 12:07 Uhr

6. Antrag

Terminüberschneidungen mit BV-Sitzungen verhindern

(VSStÖ WU, Junos, GRAS WU)

Immer wieder kommt es - besonders bei Oppositionsfraktionen - vor, dass Mandatar*innen der Universitätsvertretung der ÖH WU gleichzeitig auch Mandate oder andere Funktionen auf Bundesebene haben. Eigentlich sollten wir es als Universitätsvertretung begrüßen, dass WU-Studierende sich sowohl auf Hochschulebene, aber eben auch auf Bundesebene für die Interessen der Studierenden mit aller Kraft einsetzen. Für die Studierenden der WU kann das Vorteile haben, immerhin können ihre Probleme und Forderungen so besser auch in die bundesweite Vertretungsarbeit einfließen. Anstatt diesen Einsatz wertzuschätzen, macht die ÖH WU die Arbeit auf mehreren Vertretungsebenen nur schwieriger. Denn immer wieder finden die Sitzungen der Universitätsvertretung der ÖH WU gleichzeitig mit den Sitzungen der Bundesvertretung statt. Das war beispielsweise am 14. Jänner 2022 der Fall, ist aber auch bei dieser Sitzung am 28. Oktober 2022 so. Dadurch kann der/die Vorsitzende auch nicht das Antrags- und Rederecht bei den BV-Sitzungen wahrnehmen, welches ihnen laut §9 Abs. 1 HSG 2014 eigentlich zustehen würde. Was keineswegs als Ausrede gelten kann ist, dass man nicht rechtzeitig von den Sitzungsterminen der Bundesvertretung wüsste. Diese werden frühzeitig über den Verteiler der Vorsitzenden Konferenz ausgeschildert, so sind auch die Termine der BV-Sitzungen für das kommende Sommersemester schon bekannt. Terminüberschneidungen von UV- und BV-Sitzungen wären also einfach zu verhindern. Wir fordern deshalb, dass dies in Zukunft auch getan wird. So können auch Mandatar*innen der Universitätsvertretung der ÖH WU garantiert an Sitzungen teilnehmen, auch wenn sie zeitgleich Mandate auf Bundesebene tragen.

Die Universitätsvertretung (UV) der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH WU informiert sich in Zukunft rechtzeitig über die Termine der Sitzungen der ÖH-Bundesvertretung und setzt keine UV-Sitzungen am selben Tag an.
- Für dieses Studienjahr bedeutet das, dass an folgenden Tagen keine Sitzungen der Universitätsvertretungen stattfinden dürfen:
 - 02. Dezember 2022
 - 17. März 2023
 - 23. Juni 2023

Abstimmung: Antrag
abgelehnt

GEG: 8
ENT: 0
PRO: 6

P Stimmverhalten Maukner Julian, VSStÖ WU:

Wir haben als VSStÖ natürlich für diesen Antrag gestimmt. Wir finden es sehr wichtig, dass es die Möglichkeit gibt, dass Personen/Studierende sich gleichzeitig auf der ÖH WU und in der BV sich für die Interessen der Studierenden einsetzen. So wie das momentan ist, dass z. B. diese Sitzung oder auch eine Sitzung im letzten Semester gleichzeitig mit der BV-Sitzung stattfindet, macht es relativ schwierig, vor allem für kleinere Fraktionen, wo es Überschneidungen gibt – wie das z. B. bei uns der Fall ist – dass sich Leute auf allen Ebenen einsetzen können. Das macht es auch zusätzlich schwierig, dass die Interessen von WU Studierenden auch in die BV-Arbeit einfließen. Was ich sehr schade finde. Deshalb haben wir für diesen Antrag gestimmt und finden es sehr schade, dass er nicht positiv angenommen wurde.

7. Antrag

Inhaltliche Auseinandersetzung mit 16 Tagen gegen patriarchale Gewalt

(Salem Alexander, VSStÖ WU)

Die „16 Tage gegen Gewalt“ sind eine jährlich stattfindende internationale Kampagne, welche das Ausmaß und die verschiedenen Ausprägungen von patriarchaler Gewalt thematisieren und auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam machen sollen. Während des zwischen dem 25. November (Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen) und 10. Dezember (Internationaler Tag der Menschenrechte) stattfindenden Aktionszeitraums werden weltweit in Form von Veranstaltungen, Kundgebungen und Aktionen die verschiedenen Ausprägungen von patriarchaler Gewalt thematisiert und auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam gemacht. In Österreich ist jede fünfte (!) Frau ab ihrem 15. Lebensjahr körperlicher und/oder sexueller Gewalt ausgesetzt und jede dritte musste eine Form von sexueller Belästigung erfahren. Die Zahl der Femizide (Morde an Frauen, weil sie Frauen sind) stieg von 19 im Jahr 2014 auf 31 im Jahr 2021 an.

Wenn diese Zahlen auf die WU umgelegt werden, muss man davon ausgehen, dass in etwa 2.000 der Studierenden an dieser Universität in ihrem Leben Betroffene von patriarchaler Gewalt sein werden. Auch vor den Toren des Universitätscampus machen sexuelle Belästigung und Übergriffe leider nicht halt.

Es ist also Aufgabe der ÖH WU als Studierendenvertretung, auf diese alarmierenden Umstände aufmerksam zu machen und sich im Rahmen der „16 Tage gegen patriarchale Gewalt“ an der Bewusstseinsbildung zu patriarchaler Gewalt zu beteiligen.

Die Universitätsvertretung (UV) der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH WU gestaltet ein inhaltliches Programm rund um die 16 Tage gegen patriarchale Gewalt zwischen 25. November 2022 und 10. Dezember 2022.
- Im Zusammenhang mit den 16 Tagen gegen patriarchale Gewalt veranstaltet die ÖH WU mindestens eine inhaltliche Veranstaltung, die sich mit dem Ausmaß und den verschiedenen Ausprägungen von patriarchaler Gewalt beschäftigt.
- Die ÖH WU berichtet auf ihren Informationskanälen über die 16 Tage gegen patriarchale Gewalt und teilt dort Informationen über Anlaufstellen für Betroffene sexualisierter Gewalt innerhalb und außerhalb der WU.

Gegenantrag Cioata Ana, AG WU:

Die ÖH WU möge daher beschließen:

- Das Gleichbehandlungsreferat der ÖH WU möge eine Auflistung aller WU Services, die der Gleichbehandlung aller WU Studierender zugutekommt erstellen und diese auf der ÖH WU Website veröffentlichen. Die ÖH WU positioniert sich gegen Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art an der WU.

Abstimmung: Gegenantrag GEG: 0
 einstimmig angenommen ENT: 0
 PRO: 14

P Stimmverhalten Salem Alexander, VSStÖ WU:

Ich habe positiv den Gegenantrag abgestimmt, ich freue mich sehr, dass etwas passiert. Ich finde, es ist immer eine gute Sache, Awareness zu schaffen. Gleichzeitig fände ich es trotzdem wirklich wichtig, eine inhaltliche Kampagne auch durchzusetzen. Ich sehe auch das Argument, dass es nicht studierendenrelevant ist, nicht. Eben, weil statistisch gesehen, 2.000 Studierende an dieser Universität in ihrem Leben betroffen sein werden.

8. Antrag

Studieren statt Frieren

(Maukner Julian VSStÖ WU + Junos)

Klimakrise, Coronapandemie, Teuerungswelle. Die letzten Jahre waren für uns Studierende geprägt von Ausnahmesituationen und Irregularität. Die mentale und finanzielle Belastung von Studierenden ist in die Höhe geschossen. Mit Ausblick auf den kommenden Winter entstehen jedoch immer mehr Ängste anstatt Hoffnung oder Lichtblicke. Mit halbherzigen Einmalzahlungen und aufmunternden Worten vom Bundespräsidenten werden wir Studierenden abgespeist und übersehen. Was es braucht, sind flächendeckende Anti-Teuerungsmaßnahmen, die langfristig unser Wirtschaftssystem und die Energiepolitik überdenken.

In Österreich liegt die Armutsgrenze aktuell bei 1328€. Rund zwei Drittel aller Studierenden in Österreich hat monatlich weniger als diese Summe zur Verfügung, um den eigenen Lebensunterhalt zu decken. Damit gelten zwei Drittel aller Studierenden als armutsgefährdet.¹ Mit einer gegenwärtigen Inflation von über 10%, die uns bevorsteht, werden sich viele Studierende im Winter überlegen müssen: bezahle ich meine Stromrechnung oder doch lieber ein warmes Mittagessen. Nicht alle Studierenden sind gleich betroffen: Was sich für manche wie eine holprige Busfahrt angefühlt hat, sind für andere existenzbedrohende Lebenssituationen, die entstanden sind.

Auch die Universitäten stehen vor einem schwierigen Winter. Das von der UNIKO prognostizierte Budgetloch von 1,2 Mrd. Euro macht sichtbar, was seit Jahren klar ist: unsere Universitäten sind massiv unterfinanziert. Was in krisenlosen Jahren schon dramatisch ist, braut sich jetzt zur Katastrophe zusammen. Denn auch die Universitäten müssen sich überlegen, ob ein Offenhalten der Unis überhaupt leistbar ist.

Über Lippenbekenntnisse lässt der Finanzminister ausrichten, dass die Regierung nicht einmal die Hälfte des massiven Budgetlochs decken kann. Gleichzeitig werden Steuerentlastungen für Großkonzerne in der Höhe von zwei Milliarden Euro beschlossen. Geld wäre also da, ein politischer Wille augenscheinlich nicht.

Wir wollen weder im kalten Hörsaal noch in der kalten Wohnung sitzen. Es braucht jetzt Entlastung für die Unis, die Studierenden, die Verlierer*innen dieser Krisen. Es braucht eine Öffnungsgarantie der Hochschulen und eine Ausfinanzierung des Budgetlochs. Es braucht eine Energiegrundversorgung für alle. Denn Energie ist ein Grundbedürfnis und keine Cash-Cow für Großkonzerne.

¹ Studierendensozialerhebung 2019. Anm: Leider wurde seit 2019 vom BMBWF keine neue Studierendensozialerhebung in Auftrag gegeben. Die Zahlen dürften sich also seither weiter verschlimmert haben.

Auf der WU scheint dieses Thema schon angekommen zu sein. Die Vizerektorin für Lehre kündigt in einem Mail einzelne Energie-Sparmaßnahmen an und bittet Studierende darum, den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen mitzutragen - so weit so gut. Danach sollen sich Studierende aber bewusstmachen, dass der freie Hochschulzugang ein großes Privileg sei und Studierende ihr Studium mit notwendiger Entschlossenheit betreiben sollen, damit dieses Privileg erhalten bleiben kann.

Wir sagen: Der freie Hochschulzugang ist kein Privileg, sondern sollte ein Grundrecht sein. Gerade in Krisenzeiten sollte von Studierenden keine zusätzliche „Entschlossenheit“ verlangt werden, sondern sie sollten dabei unterstützt werden, dieses Grundrecht weiterhin wahrnehmen zu können.

Die Universitätsvertretung (UV) der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich gemeinsam mit Studierendenvertreter*innen anderer Universitäten gegenüber dem BMBWF für eine Ausfinanzierung des von der UNIKO prognostizierten Budgetlochs der öffentlichen Universitäten von 1,2 Milliarden Euro ein.
- Das Vorsitzteam der ÖH WU setzt sich gegenüber dem Rektorat für eine Öffnungsgarantie der WU für den Winter 2022/23 ein. Diese beinhaltet nicht nur die Sicherstellung einer geöffneten Universität und uneingeschränkter Lehre, sondern auch das Bereitstellen beheizter Lernräume und Hörsäle. Die WU muss geöffnet und für alle Studierenden zugänglich bleiben.

Zusatzantrag Köppel Fabian, AG WU:

Die ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich bei allen an der WU relevanten Stakeholdern für das Offenbleiben der WU ein und passt sich dabei sowohl an die Energiepreise als auch an die epidemiologische Lage an.

Abstimmung: Hauptantrag	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 14

Abstimmung: Zusatzantrag	GEG: 6
angenommen	ENT: 0
	PRO: 8

P Stimmverhalten Maukner Julian, VStÖ WU:

Wir haben den Hauptantrag positiv abgestimmt und den Zusatzantrag abgelehnt aus dem Grund, dass wir es gerade in dieser Situation, wo die Studierenden vieler Universitäten ähnliche Probleme haben, sehr wichtig fänden, dass sich die ÖHs verschiedener Unis, auch die ÖH der WU, zusammenschließen und da eine stärkere Stimme haben können als Interessensvertretung. Wir finden es schade, dass das nicht passiert und hoffen, dass vielleicht auch ohne diesen Antrag es zu einer Kooperation von ÖH WU mit der BV oder anderen ÖHs kommen wird.

P Stimmverhalten Sablatnig Johannes, Junos:

Ich habe für den Hauptantrag und gegen den Zusatzantrag gestimmt, da ich es ganz wichtig fände, dass wir auch mit anderen Studierendenvertreter*innen für das zusätzliche Geld, dass wir unbedingt

für geöffnete Hochschulen brauchen, einsetzen. Da wir einfach eine größere Verhandlungsmacht hätten. Ich finde es schade, dass es hier keine Kooperationen gibt, will aber dazu anmerken, ich verstehe, wenn man mit der Bundes ÖH nicht gern zusammenarbeitet. Aber ich glaube, es wäre halt ganz wichtig, dass man da auch manchmal über Fraktionsgrenzen hinweg die wichtigen Themen spielt, egal, mit wem.

Sablatnig Johannes, Junos, meldet sich ab um 13:37 Uhr.

9. Antrag

Solidarisch gegen Teuerung

(Miksch Oskar, VSStÖ WU)

In allen Bereichen explodieren die Preise. Selbst die Miete, Energie oder Lebensmittel können sich immer mehr Menschen nicht mehr leisten. Die Studierenden-Sozialerhebung aus dem Jahr 2019 zeigt, dass zwei Drittel der Studierenden in Österreich unter der Armutgefährdungsschwelle von 1.371 Euro im Monat leben. Durch die aktuelle Teuerungswelle droht sich die finanzielle Situation für Studierende weiter drastisch zu verschlimmern und das nach mehreren Jahren Pandemie, die uns bereits vor große Herausforderungen gestellt hat. Hier besteht dringender Handlungsbedarf!

Während wir Tipps bekommen, um zu Hause nicht zu frieren, erzielen Energiekonzerne und Unternehmen Milliarden Gewinne. Gleichzeitig wird uns Studierenden gesagt, dass wir den offenen Hochschulzugang als großes Privileg wertschätzen sollen. Man erwarte sich von uns gerade jetzt hohe Entschlossenheit im Studium. Die Möglichkeit, dass manche Studierende in unsicheren Zeiten wie diesen nicht immer die gewünschte Entschlossenheit an den Tag legen können, weil sie sich überlegen müssen, ob sie ihr Geld lieber für ein Essen in der Mensa oder die Heizung zu Hause ausgeben sollen, wird nicht bedacht.

Damit die Möglichkeit zu Studieren in Krisenzeiten nicht noch mehr vom Geldbörsel der Eltern abhängt als es jetzt bereits der Fall ist, braucht es finanzielle Unterstützung für Studierende. Gerade an der WU, wo die Anzahl der Antragsteller*innen bei der Sozialaktion ohnehin verhältnismäßig gering ist, müssen bestehende Projekte jetzt extra beworben werden.

Die Universitätsvertretung (UV) der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Das Sozialreferat der ÖH WU bewirbt ihre Beratungen und Förderungen im ÖH Weekly Update und auf Instagram, um mehr Studierende zu erreichen.
- Das Vorsitzteam der ÖH WU fordert bei einem Treffen mit dem Rektorat den Erlass des Studienbeitrags für alle Studierenden der WU zumindest für das WS 2022/23 und das SS 2023.

Zusatzantrag Köppel Fabian, AG WU:

Die ÖH WU möge daher beschließen:

- Das Sozialreferat der ÖH WU bewirbt ihre Beratungen und Förderungen im ÖH Weekly Update und auf Instagram, um mehr Studierende zu erreichen.

Abstimmung: Hauptantrag	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 14

Abstimmung: Zusatzantrag
angenommen

GEG: 4
ENT: 0
PRO: 9

P Stimmverhalten Maukner Julian, VSSÖ WU:

Wir waren natürlich für unseren Antrag. Wir finden es wichtig, dass die Sozialaktion mehr beworben wird, dass es sicher mehr als 30 oder 40 Studierende auf der WU gibt, die das in Anspruch nehmen könnte. Wir finden es schade, dass eine Forderung nach Streichung der Beträge nicht angenommen wurde. Aber freuen uns generell, dass der Antrag angenommen wurde. Danke.

P Stimmverhalten Steiner Konstantin, AG WU:

Wir haben den Zusatzantrag gestellt, der den zweiten Bullet Point gelöscht hat, weil wir nicht der Meinung sind, dass eine Erlassung der Studiengebühren aus der Gießkanne hier zielführend ist. Akzeptieren natürlich trotzdem und nehmen zur Kenntnis, dass gerade viele Studierende durch die finanzielle Situation und durch die ganze geopolitische Situation sehr in Belastung geraten. Danke.

10. Antrag

Lernplätze für Alle – Für das Bestehen der sozialwissenschaftlichen Bibliothek

(Schranz Kathrin, VSSÖ WU)

Im Laufe der letzten Woche wurden dem Department für Sozioökonomie von Seiten des Vizerektorats für Infrastruktur Pläne zur Schließung der sozialwissenschaftlichen Bibliothek und deren Eingliederung in das LC bekannt. Diese soll einem Vorlesungs-/Veranstaltungssaal weichen. Die sozialwissenschaftliche Bibliothek stellt derzeit wichtige Lernplätze abseits des überfüllten LC bereit und bietet vor allem den Studierenden der Volkswirtschaftslehre und Sozioökonomie eine geeignete Atmosphäre zur Bewältigung ihres Studiums.

Die Universitätsvertretung (UV) der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich auf allen universitären Ebenen – insbesondere in der Studienkommission und im Senat – gegen eine Schließung der sozialwissenschaftlichen Bibliothek, deren Eingliederung in das LC und deren Umbau in einen Vorlesungs-/Veranstaltungssaal ein.
- Die ÖH WU geht aktiv auf die zuständigen Entscheidungsträger*innen im Rektorat zu und plädiert gemeinsam mit den zuständigen Studienvertretungen für ein Bestehen der sozialwissenschaftlichen Bibliothek.

P Steiner Konstantin, AG WU:

Wir haben uns das angesehen, ich habe das selbst in der Department Konferenz für VW mitbekommen und das ganze näher beleuchtet: Es sieht so aus, dass die Bibliothek für Sozialwissenschaften ca. 50 bis 60 Lernplätze bietet. Wir haben mit Herrn Sausgruber, Department für VW und Herrn Essletzichler, Department für Sozök, gesprochen und dabei das Feedback bekommen, dass die Bib nicht ansatzweise ausgelastet ist, sondern nur zu Stoßzeiten viel zusammenkommt. Wir haben uns auch angeschaut, welche Alternative in diesen Räumlichkeiten geschaffen werden würde: Es würde ein Veranstaltungsraum und Hörsaal werden mit einer Kapazität von 270 Leuten. Das würde vor allem die Großlehrveranstaltungen zu Beginn wie z. B. BBE oder Wiso und Wire ganz stark entlasten und es könnten die Studierenden diese Veranstaltungen zu angemessenen Zeiten besuchen (nicht in der Nacht oder ganz zeitig in der Früh). Wir sehen, dass diese Maßnahme der Universität nicht ablehnenswert ist – im Gegenteil: sogar eher als unterstützenswert zu begrüßen zu erachten ist, weil es einfach vielen Leuten zugutekommt. Danke.

P Salem Alexander, VSStÖ WU:

Ich glaube, es ist noch eine zweite Argumentationslinie im Endeffekt. Wir haben gerade lange darüber geredet, dass die WU kein Geld hat. Wir reden darüber zu schließen, weil die Heizkosten zu hoch sind. Ich verstehe nicht, warum jetzt der Zeitpunkt ist, ein Umbauvorhaben umzusetzen. Und wie wir auch als STV sagen können: „Wir wollen, dass die Uni offenbleibt.“ Und gleichzeitig soll eine Bibliothek umgebaut werden in einen Vorlesungsraum. Für mich macht das so finanziell keinen Sinn. Ich stimme euch nicht zu, wir können vielleicht an einem späteren Punkt darüber diskutieren. Aber das jetzt gerade zu machen, verstehe ich absolut gar nicht.

A Köppel Fabian, AG WU:

Es macht extrem viel Sinn, das gerade jetzt zu machen, da die WU eigentlich ein ganz neues Gebäude bauen wollte (aufgrund von akuter Platznot) in TC Dimension.

Abstimmung: Antrag	GEG: 8
abgelehnt	ENT: 1
	PRO: 4

P Stimmverhalten Schranz Kathrin, VSStÖ WU:

Ich bin der Meinung, dass es ein Armutszeugnis dieser ÖH ist, dass sie sich gegen Lernplätze für alle einsetzt. Dass sie sich gegen Interessen von Studierenden einsetzt, die sonst an diesem Campus nicht viel Anklang finden. Zusätzlich möchte ich noch einmal betonen, wie wichtig dieser Antrag ist. Dass dieser Antrag von allen von mir vertretenen Studierenden als Studienvertreterin für VW, Sozök, Seep unterstützt ist. Dass dies tatsächlich ein Armutszeugnis dieser ÖH ist.

P Stimmverhalten Steiner Konstantin, AG WU:

Ich habe gegen diesen Antrag gestimmt und ich finde, es ist ein Zeichen der Größe, dass sich die ÖH WU hier für alle Studierenden einsetzt. Dieser Hörsaal wird allen Studierenden zugutekommen. Meine Vorrednerin hat gerade nur die Downsides dieses Ergebnisses erklärt und nicht die vielen Upsides, die er mit sich bringt. Wir ermöglichen hier vielen Studierenden, dass sie hier ihre Vorlesungen zu angenehmeren Zeiten absolvieren können. Deshalb habe ich gegen diesen Antrag gestimmt. Danke.

Top 11) Allfälliges

ÖH WU Anfragen

Anfragen von Fraktionen und Studienvertretungen bitte per Mail an das ÖH WU Sekretariat:

petra.khreis@oeh-wu.at

Die 2. o. UV-Sitzung im WS 2022/23 findet am 20.01.2023 in der TC Hall statt.

Köppel Fabian dankt für das Kommen und wünscht noch einen schönen Tag.

Ende: 13:56

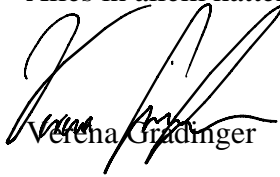
BERICHT FINANZAUSSCHUSS

Die erste Sitzung des Wirtschafts- und Finanzausschusses im Wintersemester 2022/23 fand am 24. Oktober über MS Teams statt.

Es handelte sich dabei um die erste Sitzung mit Johanna als neuer Wirtschaftsreferentin, was auch ausschussintern zu kleinen personellen Veränderungen geführt hat, wobei wir uns letztlich in gewohnter Runde, jedoch in teils neuen Positionen wiedergefunden haben.

Inhaltlich ging es dieses Mal hauptsächlich um den WU Ball und damit einhergehende im Vorfeld anfallende Kosten. Da das Wirtschaftsreferat uns glaubhaft machen konnte, dass ein entsprechender Storno-Schutz besteht und die Kosten trotz der steigenden Inflation tragbar sind, wurden die Ausgaben vom Ausschuss einstimmig abgesegnet und liegen nun der Universitätsvertretungssitzung vor.

Alles in allem hatten wir eine kurze, aber produktive Sitzung.


Verena Grädinger

BERICHTE DER REFERATE:

Bericht der Referentin für Gleichbehandlungsfragen

Wintersemester 2022/23

Österreichische HochschülerInnenschaft an der WU Wien

Referat für Gleichbehandlungsfragen



Bericht

Personalstand

Das Referat für Gleichbehandlungsfragen setzt sich aktuell aus einem Team von neun Personen zusammen. Wir sind ein vielfältiges Team und alle Mitglieder arbeiten sehr engagiert und mit voller Freude. Wir halten in regelmäßigen Abständen Treffen ab, um uns über unseren Arbeitsfortschritt upzudaten und über Themen gegenseitig auszutauschen. Auch Teambuildings finden einmal im Semester statt, dies dient dem Teamspirit und der Motivation. Ich binde mein Team in alle Aufgabengebiete ein.

Tätigkeiten

- *Veranstaltungen*

Mitte Juni haben wir zusammen mit dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen der WU „AKG“ im Zuge des Pride Months eine Diversity Movienight veranstaltet. Es wurde von mir und dem AKG kurze Reden über die Wichtigkeit der selbstbestimmten sexuellen Orientierung gehalten. Wir zeigten einen Spielfilm „Alex, strange Love“, der das Thema sexuelle Orientierung thematisierte. Zudem gab es Rainbow Snacks und ein anschließendes get together.

Dieses Semester haben wir am 12.10. ein Webinar in Kooperation mit „Damensache“ veranstaltet, das sich ganz mit dem Thema „Haushaltsführung/Pensionssplitting“ beschäftigte. Das 2. Webinar von „Damensache“ über Gehaltverhandlungen wird am 08.11.2022 stattfinden.

Am 18.10.2022 haben wir einen Vortrag als Präsenzveranstaltung mit Finum organisiert, dabei ging es um das

Thema „Geld unterscheidet nicht“, denn Gleichbehandlung beginnt auch bei Finanzbildung.

- *Kooperationen /Zusammenarbeit*

Als Referentin für Gleichbehandlungsfragen der ÖH WU bin ich im ständigen Austausch mit den universitären Anlaufstellen BeAble Unterstützungsprogramm, sowie Counselling Student Program und im Besonderen mit dem Arbeitskreis für Gleichbehandlung. Wir haben regelmäßig Sitzungen mit den Mitgliedern des AKGs und ich treffe mich auch zusätzlich mit den Mitarbeiterinnen des AKG Büros, um Anliegen zu besprechen. Zudem fand letztes Semester ein Auditierung Workshop bzgl. Zertifizierung „hochschuleundfamilie“, bei dem ich teilgenommen habe und eine starke Stimme für die Anliegen der Studierenden war.

- *Öffentlichkeitsarbeit*

In der Steil Oktober Ausgabe habe ich zusammen mit meinem Team einen Artikel über unsere Vorträge mit Finum geschrieben, der u.a. Gleichbehandlung am Finanzmarkt thematisiert. Unsere Veranstaltungen werden auf den Social-Media-Kanälen der ÖH WU (Instagram, Facebook), im wöchentlichen online Newsletter und auf unserer Homepage zeitgerecht angekündigt.

Helena Hierzer

Referentin für Gleichbehandlungsfragen
helena.hierzer@oeh-wu.at

Wien, am 25.10.2022

Österreichische Hochschüler*innenschaft an der WU Wien

Organisationsreferat



Bericht über den Zeitraum 1.9.2022 bis 28.10.2022

I. Personalstand

Aktuell sind 16 Mitarbeiterinnen und 30 Mitarbeiter (inklusive Referent) im Organisationsreferat aktiv tätig.

Tätigkeiten

- Karriereabend

Mit dem ersten Montag im September haben wir unsere Eventreihe den Karriereabend gestartet. Dieser findet im Jahr 2022 immer am ersten Montag des Jahres statt. Im September haben wir ca. 12 Teilnehmer*innen gezählt und im Oktober in etwa 25 Teilnehmer*innen. Dort lernt man wie man sich bei einem Bewerbungsgespräch verhalten soll und wie man sich finanziell im Leben am besten aufstellt bzw. absichert.

- Speedfriending

Wie vor einem Jahr, hatten wir auch dieses Jahr einen großen Ansturm, von über 200 Personen. Dies war diesmal auch den Welcome Days geschuldet. Die Leute haben sich wie beim Speed Dating immer weiterbewegt, damit sie sich mit so vielen Mitstudierenden wie möglich unterhalten konnten.

- My First Million - Kapitalmarkt

An diesem Abend hat man sich dem Kapitalmarkt gewidmet und hat darauffolgend das Spiel My First Million gespielt. Bei diesem Spiel befasst man sich spielerisch mit der Finanzwelt und versucht die ersten Millionen am Konto zu erreichen – das Spiel kam bereits in der Vergangenheit gut an. Ca. 50 Teilnehmer*innen.

- Beerpong - Turnier

Mitte September gab es auch wieder mal ein Beerpong – Turnier. Dieses war wie immer mit 64 Personen gut gefüllt und die Teilnehmer*innen haben sich prächtig verstanden.

- Speedfriending 2.0

Da wir beim ersten Speedfriending bereits einen Andrang von ca. 200 Personen hatten und deswegen ein paar Leute auf die Warteliste setzen mussten, haben wir uns entschieden, ein weiteres zu machen. Mit Aktivitäten wie UNO konnte man sich hierbei gut kennenlernen – gute 60 Teilnehmer*innen.

- Pubquiz

Wie jedes Semester haben wir auch diesmal ein Pubquiz mit ca. 80 Teilnehmer*innen veranstaltet. Mit Fragen aus den unterschiedlichsten Themenbereichen konnten die Teilnehmer*innen ihr Wissen auf die Beine stellen und gegen die anderen Teams antreten.

- Bierkistenlauf

Am Montag haben wir unseren beliebten Bierkistenlauf in Kooperation mit dem Referat für Internationales gemacht. Wir hatten in etwa 64 Teilnehmer*innen die mit ihren Bierkisten im Prater um „ihr Leben gerannt“ sind.

- Fotografieworkshop

Am 11. Oktober haben wir dann auch einen Fotografieworkshop mit etwa 18 Teilnehmer*innen veranstaltet, welcher bei den Teilnehmer*innen so gut ankamen, dass wir voraussichtlich im November ein ähnliches Event veranstalten. Bei dem Event ging es um den Umgang mit der (Smartphone)-kamera sowie um Belichtung, Golden Hour, ...



Carsten Lettner

Referent für Organisation
Carsten.lettner@oeh-wu.at

Wien, am 28. Oktober 2022

Referentenbericht Umweltreferat: Felix Zickenheiner

Mitarbeiterstand Aktuell:

- 11 Personen.

Podcast:

- Nächste Episode: „Alles Uni - Von der Meme Seite zur Studentensupport“
- Ersti-Folge ist am 8.11 erschienen. Promophase für den Podcast hat begonnen (Insta/Plakate etc.)
- Aktuell 800 „Aufrufe“ gesamt.

Veganer Kochkurs/Abend:

- In Planung: Raumbuchung angefragt; Koch bereits gefunden; Kochkurs wird für den Dezember angesetzt.
- Teilnehmerzahl wird für den Anfang auf 20 Personen beschränkt sein. Kosten pp. ungefähr 20-25 EUR.
- Kooperation mit div. Startups, um Produkte zu promoten, um infolgedessen Einnahmen generieren zu können etc. Bspw.: Koch testet vegane Fleischersatz Produkte an einem gemeinsamen Kochen Abend. Wir als Referat dokumentieren das (Insta) etc. -> scheint großes Interesse von Studierenden zu bestehen....

Kleidertauschveranstaltung

- Kleidertauschveranstaltung-> Tauschveranstaltung bei der gilt: 1 mitbringen, 1 mitnehmen – für jedes Kleidungsstück, das mitgebracht wird, kann man sich eins aussuchen
- Die Kleidungsstücke die übrig bleiben, können wieder mit nach Hause genommen oder bei uns gelassen werden – wir würden die „gespendete“ Kleidung verkaufen und den Erlös einem nachhaltigen Projekt/ einer nachhaltigen Organisation zukommen lassen
- Datum: 20/21 Dezember (Warten auf Antwort von Kooperationspartner)

Rechts-Workshop:

- Thema: Klimaklagen; Wir haben Herrn Univ.-Prof. Dr. Martin Spitzer und Univ.-Prof.in Dr.in Katharina Pabel eingeladen, um einen Einblick in die Thematik zu geben. Datum: 13.12.2022, Treffpunkt: 17:45 Uhr; Start: 18:00 Uhr

Österreichische HochschülerInnenschaft WU Wirtschaftsreferat

Bericht über den Zeitraum 10.6.2022 bis 18.11.2022

I. Im Wirtschaftsreferat fungieren derzeit die Buchhalterin und die Wirtschaftsreferentin.

II. Tätigkeiten

- ÖH Kurse

Mittlerweile konnten nach den Lockerungen und Auflösungen der Corona-Regelungen alle ÖH Kurse wieder stattfinden. Außerdem wird sich stetig mit der Nachfrage der Studierenden beschäftigt und kontinuierlich an der Erweiterung vom Kursangebot gearbeitet.

- Laufende Gebarung

Da wir nun seit mehreren Monaten wieder unsere Events und Kurse stattfinden lassen können, steht es um das Budget sehr gut und haben die Möglichkeit unser Eventangebot für die Studierenden auszubauen.

- WU Ball

Der WU Ball 2023 wird laut jetzigem Stand stattfinden und die Organisation ist bereits in Gange. Die Kosten passen jedenfalls ins Budget und geplant wird mit einem kleinen Plus.

- Bücherbörse

Die Bücherbörse ist in ihrem üblichen Raum im TC und wird täglich von Studierenden genutzt.

- Jahresabschluss

Der Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2021/22 ist momentan in Arbeit und wird fristgerecht fertiggestellt sowie ausgeschickt.

Johanna Reinedahl
Wirtschaftsreferent

johanna.reinedahl@oeh-wu.at
Wien am 18.11.2022